

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 14.

Freitag den 14. Januar.

1853.

Bekanntmachung.

Da der akademische Senat alhier die der Universität Leipzig zuständige sogenannte Propsteigerichtsbarkeit über die Dörfer **Solzhausen, Zuckelhausen, Kleinbösa, Wolfshain und Zweenfurth** und das sogenannte **Oberholz** an den Staat abgetreten hat und solche in Folge der Verordnungen des Königlichen Justizministeriums vom 6. Juli und 18. September 1852 heutigen Tages von uns in ihrem zeitlichen Umfange schon jetzt, wiewohl bereits nach den Bestimmungen in §. 27—29 des Gesetzes vom 23. November 1848 für den Staat und auf das Kreisamt Leipzig, welchem sie provisorisch übertragen worden, übernommen worden ist; so wird diese Jurisdictionveränderung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Amthauptmannschaft zu Borna und Kreisamt Leipzig, den 12. Januar 1853.
von Doppel. Lucius. Coccius.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in den Messbuden betreffend.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendet und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachlässiglich werden bestraft werden.

Leipzig, den 10. Januar 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Da die irrthümliche Voraussetzung, es müsse die Einziehung der bis zum Jahreschluß aufgelaufenen Zinsen in den ersten Wochen des neuen Jahres bewirkt werden, Veranlassung zu übermäßigem, oft nicht zu bewältigendem Zubrange zu geben pflegt, so wird das Publicum wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Erhebung der Zinsen zu jeder Zeit geschehen kann.

Leipzig, den 13. Januar 1853.

Die Deputation des Rathes zur Sparcasse.

Ueber die wesentliche Verschiedenheit der allgemeinen Gymnastik und der gymnastischen Heilmethode.

(Eingesendet.)

Die allgemeine Gymnastik verhält sich zu der gymnastischen Heilmethode wie ein Nahrungsmittel zu einem Arzneimittel. Während die erstere die normale Entwicklung und Kräftigung des Körpers, also die Erhaltung der Gesundheit bezweckt, hat die andere die Aufgabe, einen gewissen krankhaften Zustand zu beseitigen, also die verlorene Gesundheit wieder herzustellen. Bei der erstern kommt es nur auf eine gewisse Summe nach allgemeinen Regeln geordneter Bewegung, bei der andern auf die in Art und Maas der vorliegenden individuellen Bedürfnisse nach ärztlichen Grundsätzen genau angepasste besondere Bewegung an.

Unsere Stadt erfreut sich des seltenen Vorzugs, für beiderlei Zwecke trefflich eingerichtete Anstalten zu besitzen.

Die Anstalt der erstern Art ist die des hiesigen allgemeinen Turnvereins. Sie gilt mit Recht als eine Musteranstalt ihrer Art. Es ist erfreulich zu sehen, wie nach und nach die Benutzung derselben eine immer allgemeinere geworden ist. Anfangs nur von Knaben, Jünglingen und Männern benutzt, erstreckte sich später deren segensvolle Wirksamkeit auch auf die weibliche Jugend, und noch später, seit länger als einem Jahre, auch auf erwachsene Mädchen und Frauen. Daß der Zuspruch trotzdem noch immer nicht eine solche Höhe erreicht hat, wie man nach Verhältniß der Einwohnerzahl Leipzigs mit Recht erwarten könnte, erklärt sich einzig und allein aus der alten Erfahrung: Gut Ding will Weile haben. Denn einerseits läßt die Einrichtung und Leitung des Ganzen nicht das geringste zu wünschen übrig, andererseits sind die Kosten der Betheiligung so unverhältnißmäßig gering, wie

kaum irgend wo anders der Fall sein dürfte. Diese unverhältnißmäßige Billigkeit der Beiträge ist nur dadurch möglich geworden, daß 1) dem Verein ein schöner großer Platz (der, wenn der Verein ihn sich hätte schaffen sollen, schon ein für denselben unerschwingliches Capital von vielleicht 20,000 Thln. erheischt haben würde) von Seiten der Stadt unentgeltlich überlassen worden ist; daß 2) der Verein außerdem noch eine jährliche Unterstützung von 200 Thln. aus der Stadtcasse erhält; daß 3) der aus 24 Mitgliedern bestehende Vorstand und gegen 40 Vorturner fortwährend unentgeltlich fungiren und daß 4) das Gebäude der Turnhalle (im Kostenbetrage von circa 8000 Thln.) durch eine außerhalb des Vereins stehende Actiengesellschaft, also ohne die Kräfte des Vereins selbst in Anspruch zu nehmen, erbaut worden ist. Rechnet man also alle diese Unterstützungen und Erleichterungen zusammen, so beläuft sich das dem Verein dadurch geradezu ersparte Anlagecapital, welches der Verein hätte haben müssen, wenn er seine Anstalt so, wie sie jetzt ist, aus eigenen Kräften hätte herstellen und erhalten wollen, auf mindestens 50,000 Thlr. Man ersieht daraus, daß eine solche Niedrigkeit der Beiträge eben nur durch jene Begünstigung aller Verhältnisse möglich geworden ist, und daß also Niemand für diese ungewöhnlich geringen Beiträge kaum irgendwo anders so viel, geschweige denn noch mehr, als ihm von der hiesigen Anstalt dafür geboten wird, erwarten kann.

Die Anstalt der zweiten Art ist Dr. Schreiber's orthopädische Heilanstalt. Außerdem nämlich, daß hier die ärztliche Gymnastik zu orthopädischen Curzwecken angewendet wird, ist in dieser Heilanstalt seit einigen Jahren auch ein Cursus der gymnastischen Heilmethode für gewisse, dazu sich eignende Krankheiten Erwachsener eingeführt. Diese Heilmethode ist ähnlich der im gymnastischen Centralinstitut in

Stockholm ausgeübt, welche sich gegenwärtig unter der Oberleitung des Prof. Branting befindet. Nur ist die Schreiber'sche Methode offenbar auf einfachere und physiologisch richtigere Heilgrundsätze basirt, und ihre Anwendung in einem bestimmteren, engeren Kreis von Krankheiten eingegrenzt, während nach der schwedischen Methode der Heilgymnastik sicherlich eine zu unübersichtliche Ausdehnung (u. A. auch auf entzündliche Krankheiten) gegeben wird. Außerdem ist auch in hiesiger Anstalt noch die Einrichtung getroffen, daß mit der streng individualisirten activen und passiven Gymnastik (letztere besteht in den mechanischen Heilmanipulationen: Streichen, Frottiren, Durchkneten, Durchklopfen u. gewisser Körpertheile) der in vielen Fällen so ausnehmend zweckförderliche Mitgebrauch von Bädern (kalten oder warmen aller Art) verbunden werden kann. Die zu Heilzwecken tauglichen (activen und passiven) gymnastischen Uebungen sind nun größtentheils ganz besonderer Art und höchst verschiedenartig. Was für den einen Fall dienlich ist, würde in diesem oder jenem andern Falle geradezu schädlich sein. Es ist ja auch ganz natürlich, daß ein Mittel, je heilkräftiger es seine Wirkung äußert, wenn es am richtigen Plage und in richtiger Weise gebraucht wird, um so nachtheiliger werden muß da, wo es am falschen Orte und auf falsche Weise angewendet wird. Es bedarf daher, wenn überhaupt gymnastische Uebungen, mechanische Heilmanipulationen, kräftige Bäder und dergl. zu Heilzwecken angewendet werden sollen, durchaus der unmittelbaren sachkundigen, ärztlichen Anordnung und Ueberwachung, um über das „ob“ und „wie“ ihrer Anwendung die zuverlässige Gewähr zu erhalten. — Diese Heilmethode hat sich, so viel dem Einsender bekannt ist, nach den seitherigen Erfahrungen vorzüglich bewährt gegen Lähmungen, beginnende und in ihren Folgen gefahrvolle Brustkrankheiten, Unterleibsstockungen, Verstimmungen und Schwäche des ganzen Nervensystems und verschiedene Krampfkrankheiten — gerade meistens solche Krankheiten, gegen die sich auf allen andern Wegen nicht viel ausrichten läßt. Vor Allem gehört aber wie bei allen langwierigen und mit dem Körper schon gewissermaßen verwachsenen Krankheiten von Seite der Kranken consequente Ausdauer dazu, um den erwünschten Erfolg vollständig zu erlangen. Recht förderlich für den Erfolg der Curen ist der Umstand, daß dabei das geistige Interesse des Einzelnen in vielfacher Weise angeregt wird, so wie der angenehme Aufenthalt in den im Sommer luftigen und freien, im Winter überall geheizten Localitäten. — Die Art und Weise und die ärztlichen Grundsätze, nach welchen die Gymnastik in gewissen Krankheitszuständen als unübertreffliches Heilmittel für jedes Lebensalter benutzt werden kann, hat Dr. Schreiber in einer unlängst erschienenen Schrift „Kinesiatrik oder die gymnastische Heilmethode“ auseinandergesetzt. Die Methode der Anwendung ist durch mehr als 200 Abbildungen klar anschaulich gemacht und sind darin die bisherigen interessanten Erfahrungen niedergelegt.

Der wesentliche Unterschied zwischen der allgemeinen Gymnastik und der gymnastischen Heilmethode so wie der betreffenden Anstalten läßt sich demnach kurz so zusammenfassen: daß die ersterwähnte Anstalt eine körperliche Erziehungs- und Bildungsanstalt, eine Anstalt für Gesunde, die zweite dagegen eine Heilanstalt, also eine Anstalt für Kranke ist. Die strenge Festhaltung dieses Unterschieds ist aber deshalb nothwendig, um etwaigen Mißverständnissen und Verwechslungen zu begegnen, welche leicht zu falschen Urtheilen und in sehr vielen Fällen zu nachtheiligen Folgen führen könnten.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der Ausbesserungsanstalt beim
Arbeitshause für Freiwillige
auf die Monate November und December 1852.

An neuer Wäsche wurde gefertigt:	An defacter ausgebessert:
13 Stück Oberhemden.	28 Stück Herrenhemden.
37 „ Herrenhemden.	5 „ Frauenhemden.
63 „ Frauenhemden.	13 „ Bettüberzüge.
9 „ Kinderhemden.	7 „ Betttücher.
8 „ Deckbettüberzüge.	1 „ Rock.
4 „ Kopfkissenüberzüge.	11 „ Taschentücher.
5 „ Betttücher.	65 Stück.
2 „ Röcke.	
2 „ Nachtjäckchen.	

143 Stück.

Außerdem wurden 110 Stück gezeichnet.

Neu gestrickt wurden:	Angestrickt wurden:
54 Paar Frauenstrümpfe.	38 Paar Frauenstrümpfe.
125 „ Socken.	11 „ Socken.
41 „ Kinderstrümpfe.	3 „ Kinderstrümpfe.
8 „ Kamaschen.	52 Paar.
2 „ Handschuhe.	

230 Paar.

V e r m i s c h t e s.

Ueber das in den Zeitungen mehrfach erwähnte Verfahren der beiden Fischer Gehin und Kemy für künstliche Fortpflanzung der Fische berichtet Herr v. Quatrefages in dem Journal de Pharmacie folgendes: Die mit bewunderungswürdiger Ausdauer durchgeführten Versuche der beiden Fischer beschränkten sich nicht auf die Vermehrung der Fische durch künstliche Fortpflanzung, sondern es handelte sich für sie auch darum, sich diesen Industriezweig, mit welchem sie ihr Brod zu verdienen hatten, zu sichern und ihn zu erweitern. Sie mußten also die unter ihren Händen ausgekrochene Fische auch groß ziehen und Reserven anlegen, eine Art Pflanzschulen, in welchen sie ihre Producte ansammeln konnten. Hier zeigten sich neue Schwierigkeiten. Hätten unsere Fischer es z. B. mit Karpfen zu thun gehabt, so wäre das sehr einfach gewesen; die jungen Karpfen hätten im Schlamm oder am Ufer eines Teiches oder Baches ihre Nahrung ganz fertig vorgefunden. Unsere Fischer zogen aber Forellen, und diese fleischfressenden Fische brauchen eine sowohl ihrem Alter als ihrem Instinkt angemessene Nahrung. Auch diese schwierige Aufgabe wurde gelöst. Gehin und Kemy sahen, daß die jungen Forellen von ihrer Geburt an sich von der die Eier umgebenden schleimartigen Materie nähren. Sie suchten ihnen daher eine ähnliche Nahrung zu verschaffen und gaben ihnen Froschlach, was sehr guten Erfolg hatte. Als die etwas stärker gewordenen Forellen einer kräftigern Nahrung bedurften, gaben sie ihnen anfangs gehacktes Fleisch, ferner in sehr dünne Riemen geschnittene Schaf- und Rindfleischgewebe. Später schritten sie zu einem viel sinnreicheren, wahrhaft wissenschaftlichem Verfahren. Um ihre Forellen zu ernähren, säeten sie nämlich neben dieselben andere kleinere und pflanzenfressende Fischarten. Letztere wachsen heran, ernähren sich selbst auf Kosten der Wassergewächse und dienen dann ihrerseits mit ihrem Fleische den Forellen als Nahrung. Die genannten Fischer beschränkten die Anwendung ihrer Forschungen jedoch nicht auf die Bäche, wo sie ihre Fischerei betrieben, sondern haben in mehreren Gemeinden, die schon seit langer Zeit fischbaren Wasser wieder mit Fischen bevölkert und in ein einziges Flüsschen, der Mosellotte, einem Seitenflüsschen der obern Mosel, im Departement der Vogesen, etwa 50,000 Forellen gesät, die jetzt herangewachsen daraus gefischt werden. Der Ruf unserer Fischer verbreitete sich, und im vorigen Jahre wurde der eine von ihnen nach Hünningen berufen, wo er sein Verfahren auf die Vermehrung des Salms mit einem Erfolg, demjenigen des Grafen Holstein im vorigen Jahrhundert vergleichbar, anwandte. — Die Veröffentlichung dieses Verfahrens veranlaßte in Frankreich viele ähnliche Versuche, welche fast alle den besten Erfolg hatten. Dieselben erstreckten sich auf sehr mannichfaltige Fischarten. So wurde in der Breffe (im Departement Ain) und bei Dijon das Verfahren auf Schleien, Karpfen, Hechte und Barsche angewandt. Die praktische Anwendbarkeit der künstlichen Befruchtung der Fische unterliegt mithin jetzt keinem Zweifel mehr, und zwar ist das Einsäen pflanzenfressender Species, um den fleischfressenden als Nahrung zu dienen, unstreitig eines der einfachsten und wohlfeilsten Mittel, letzteren die animalische Nahrung zu verschaffen. In England, wo ähnliche Versuche im Großen und mit gleichem Erfolg gemacht wurden, haben reiche Gutsbesitzer und ganze Gesellschaften die Sache in die Hand genommen und die Befehung mit frischer Fischbrut an einigen Orten in sehr großem Maßstabe ausgeführt.

Eine der ältesten Personen der Gegenwart lebt in Turin. Es ist eine Frau, die 1750 geboren wurde, also jetzt 102 Jahre zählt. Als sie 90 Jahr alt geworden, wurde sie plötzlich sehr krank am — Zahnsieber. Nachdem sie auf einmal sieben neue Zähne bekommen hatte, wurde sie wieder frisch und gesund und bedient sich ihrer neuen „beißenden Erzeugnisse“ bis zur heutigen Stunde mit dem besten Erfolge.

Leipziger Börse am 13. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 1/2	—	Magdebg.-Leipziger.	282 1/2	—
Berlin-Anhalt. La. A.	137	136 1/4	Sächs.-Baiersche . . .	91 1/2	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	102 1/2	102 1/2
Berlin-Stettiner . . .	150	—	Thüringische	—	94 1/4
Cöln-Mindener . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	91 3/4	94 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lau-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	198 1/2	—	desbank. La. A.	159 1/2	—
Löbau-Zittauer . . .	27 1/2	—	do. La. B.	142	—

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. bis mit 8. Januar 1853.

Für 7,745 Personen excl. Berliner Antheil u. des Antheils aus dem nordd. Verband	5,865	21	5
Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil und des Antheils aus dem nordd. Verband	6,981	17	—
Summa	12,847	8	5

Tageskalender.

Theater. 65. Abonnementsvorstellung. Gastspielstellung der Frau von Marra. Lucia von Lammermoor. Oper in 3 Acten, nach Salvatore Cammarano von C. E. Käpner. Musik von Donizetti.

Personen:
 Lord Heinrich Ashton Herr Brassin.
 Miss Lucia, dessen Schwester
 Sir Edgard von Ravenswood Herr Widemann.
 Lord Arthur Bullaw Schneider.
 Raimund, Erzähler und Vertrauter Lucia's, Behr.
 Normann, Befehlshaber der Reisigen von Ravenswood, Herbolst.
 Alisa, Lucia's Kammerfräulein, Fräulein Buch.
 Damen und Ritter.
 Verbündete Ashton's.
 Bewohner von Lammermoor.
 Edelknaben, Reifige, Dienerschaft Ashton's.
 Die Handlung geht in Schottland vor, im Schlosse von Ravenswood. Der Zeitpunct fällt gegen das Ende des 16. Jahrhunderts.
 * * * Miss Lucia — Frau von Marra.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

- Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**
- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 1/2 U. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipzig-Magdebg. Bahnh.] B. über Hildesheim: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 - Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) andern. Verband-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abds 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 - Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalte in Guntershausen u. Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdebg. Bahnh.]
 - Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bay. r. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/4 U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. [Leipzig-Magdebg. Bahnh.]

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
 Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.
 C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.
 C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
 C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillé, 1. Et.
 Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.
 Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 o parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.
 E. F. V. Lorenz' Leihbibliothek, Lotteriecollection, Bettfedereinigung, Verlag kaufm. Geschäftspapiere, Schuhmacherg. 8.
 Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.
 J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
 Eduard & Bertha Wehnert-Beckmann's Atelier für Daguerreotypie u. Photographie ist täglich geöffnet.
 Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
 C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.
 W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
 Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Nothland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.
 K. Heike, { Ergeb. Stickerereien } Grimm. Str. 2.
 { & Spitzen-Manufactur, }
 { Echte Hausteinvanden u. dgl. Tücher } K. Heike.
 { zu wirklichen Fabrikpreisen. }

Montag den 17. Januar.
Concert
 zum
Besten des Orchester-Pensions-Fonds
 im
Saale des Gewandhauses.
Erster Theil. Ouverture zu Shakespeare's „Julius Caesar“ von Robert Schumann (neu, Mspt.). — Introduction aus „Wilhelm Tell“ von Rossini. — Fantasie für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Edmund Singer. — Frühlings-Fantasie, Concertstück für 4 Solostimmen, Piano-forte und Orchester, von N. W. Gade (neu). Die Solostimmen vorgetragen von Fräulein Büry, Frau Drey-schock, Herrn Schneider und Herrn Behr, das Piano-forte gespielt von Herrn Radecke.

Zweiter Theil. Instrumental-Introduction und die 3. Scene des ersten Acts aus „Lohengrin“ von Richard Wagner (zum ersten Male). Elsa: Fräulein Büry. Ortrud: Frau Dreyschock. Lohengrin: Herr Schneider. Telramund: Herr Cramer. König Heinrich: Herr Behr. Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singakademie, des Pauliner Vereins und des Thomanerchors gütigst übernommen.

Einlasskarten à 20 Ngr. und Sperrsitzmarken à 5 Ngr., letztere nur am Tage des Concerts, sind in der Musikalienhandlung von **Friedrich Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

Anfang halb 7 Uhr. Einlass halb 6 Uhr.

Bekanntmachung.

Am Nachmittag des 6. d. M. sind aus der Bodenkammer eines, auf der Holzgasse hieselbst gelegenen Hauses ein Rock von schwarzgrünem Tuche mit Camelotfutter und einer Reihe Knöpfe, ein leinenes Mannsheub, möglicherweise T. J. gezeichnet, ein Paar Hosen von grauem Buckstein mit einer hohen Nath an beiden äußern Seiten

und

ein Paar Hosen von weißem englischen Leder entwendet worden.

Wir bitten, uns jeden Umstand sofort mitzutheilen, welcher auf den Verblieb der gestohlenen Effecten oder die Entdeckung des Diebes Bezug hat.

Leipzig, den 12. Januar 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Auction.

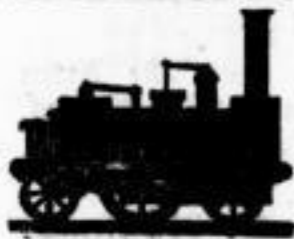
Sonnabend den 15. Januar a. c. früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen im Hause des Herrn **Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7

2 Frachtwagen (ein schmaler und ein 4rolliger) nebst Decken- und Kettenzeug, so wie

6 Zugpferde mit Geschirr

notariell versteigert werden.

Adv. G. Noack.



Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, die in unserer Bekanntmachung vom 29. December 1846 §. 3 enthaltene Bestimmung, wonach den Versendern von Producten, welche im Laufe eines Jahres ein Quantum von mindestens 50,000 Centnern nach Frachttaxe C. zur Versendung übergeben, ein Frachtabatt von 8 % gewährt worden ist, — hiermit von jetzt ab aufzuheben.

Leipzig, den 12. Januar 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Eagle Insurance Company,

Lebensversicherungsgesellschaft in London, errichtet im Jahre 1807,

versichert das Leben der Menschen zu beliebigen Summen von £ 50 an zu billigen Prämien, — und gewährt den auf Lebenszeit Versicherten $\frac{1}{2}$ oder 80 % vom Gewinn. — Die Dividende 1852 betrug circa 28 %.

Die Gesellschaft besitzt außer ihrem großen Grundcapitale noch einen Reservefond von über

Vier Millionen Thaler Courant.

Prospecte und Antragbogen verabreicht

die Haupt-Agentur für Sachsen.
Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Auswanderung.

Die Expeditionen nach New-York beginnen:

ab Bremen am 1. und 15. Februar } mit monatlich zweimaliger Fortsetzung.
ab Hamburg am 15. Februar

Nach allen übrigen Häfen der Auswanderung über Bremen und Hamburg
am 1. und 15. März und 1. und 15. April

Passagierannahme zu billigsten Preisen bei Unterzeichnetem.

Näheres auf mündliche Anfragen oder frankirte Briefe. —

Das Central-Bureau zur Fürsorge für Auswanderer in Leipzig.
Joh. E. Weigel.

Holzauction auf Zwenkauer Revier.

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, und zwar in der sogenannten Parthe, Abtheilung A., 23 ab am Großdeubener und Rennsteigs-Wege sollen

Mittwochs, den 19. Januar d. J.

264 eichene, meist starke Nußstücke und

14 birkenne dergleichen,

Donnerstags, den 20. desselben Monats

9 $\frac{1}{2}$ Schock erlene und lindene Stangen,

2 $\frac{1}{4}$ Klaftern $\frac{1}{4}$ ell. eichene Nußscheite,

77 Klaftern $\frac{1}{4}$ ell. eichene, birkenne und aspene Scheite,

50 Klaftern $\frac{1}{4}$ ell. dergleichen Zaden und Klöppel,

197 $\frac{1}{2}$ Klaftern dergleichen Hochwaldstöcke, und

Freitags, den 21. desselben Monats

99 Klaftern Niederwaldstöcke,

114 $\frac{3}{4}$ Schock Abraum-Reißig und

89 $\frac{3}{4}$ Schock lindenes Schlachkreißig,

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kaufstüchtige haben sich daher an den gedachten Tagen früh pünktlich 9 Uhr am Großdeubener und Rennsteigs-Wege einzufinden.

Königl. Forstamt Pegau, den 12. Januar 1853.

v. Hopffgarten. Müller.

Dr. Reclam's Vortrag über das Brot: Europa Nr. 5.
4 Ngr. bei Louis Rocca.

Unterricht wird kleinen Mädchen von 4—7 Jahren im Stricken und Nähen, so wie im Lesen ertheilt; auch können Knaben daran Theil nehmen. Näheres erfährt man Johannisgasse Nr. 17, eine Treppe oder im Gewölbe beim Kaufmann Wagner.

Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Sticken und Blondiren wird sehr billig ertheilt Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links; auch wird daselbst feine Wäsche auf's sauberste besorgt.

Das Carlsfelder Uhrenlager

befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

Anzeige. Handschuhe in allen Gattungen werden schön und schnell gereinigt Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Neue Musikalien.

Im Verlage von **Fr. Kistner** in Leipzig erschienen so eben:

- Bennett, W. St., Sonate f. Pftou. Velle. Op. 32. 1. & 25 1/2 1/2.**
- Blumenthal, Jaques, Le Sommeil interromper. Fantaisie pour Piano. Op. 24. 20 1/2.**
- Un moment heureux. Caprice pour Piano. Op. 25. 20 1/2.**

Mullak, Fr., Lieder aus alter Zeit, für das Pfte. gesetzt. Op. 80.

- Nr. 1. Freudvoll und leidvoll etc.
- Nr. 2. Es ritt ein Jäger wohlgemuth etc.
- Nr. 3. Es zogen 3 Bursche wohl über den Rhein etc. } **à 15 1/2.**
- Nr. 4. Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll etc.
- Nr. 5. Kennst du das Land etc.
- Nr. 6. Ich war wenn ich erwachte etc.

Luft, J., Fantaisie pour l'Hautbois, avec Accomp. de Piano. Op. 9. 25 1/2.

Radecke, B., Drei Fantasiestücke für Pfte. u. Velle. (oder Violine). Op. 7. 1 1/2.

Roff, J., Fünf Lieder von Geibel (Herbstlied. — Die stille Wasserrose. — Im Wald. — Abendfeier in Venedig. — Gondoliera), mit Pfte. Beglt. Op. 51. 1 1/2.

Riccius, A. F., Sonate mélancolique pour Piano. Op. 16. 1 1/2.

Zu **Speditions-Geschäften**

aller Art empfiehlt sich **Chr. Kind** in Halle a/S.

Neue elegante Dominos

von schwarzem und farbigem Atlas gefertigt (Façon capucin), so wie schwarze und weiße Fledermäuse, Kutten, und

Charaktermaskenanzüge für Damen werden verliehen Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne, part.)

Neue und elegante

Domino's, Fledermäuse und Pilgerkuten für Herren und Damen empfiehlt **P. Böttner, Brühl Nr. 16.**

Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuten und Charakter-Anzüge

verleiht **Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.**

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von allen Sorten Masken zu den anerkannt billigsten Preisen. **W. Richter, Barfußg. 10.**

Am heutigen Tage eröffne ich in meinem **Comptoir, Petersstraße Nr. 23** (wegen Mangel an Platz, nicht im Gewölbe) eine Ausstellung von

Gesichts-Masken

und bittet um zahlreichen Besuch **Carl Netto.**

Zu **Maskenanzügen**

für Damen und Herren empfehle ich schwarze und hellfarbige Stoffe, seidene Stoffe, Crêpe's, Gazen u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Billiger Verkauf.

Feinste Paletots zu Herrenröcken, so wie auch beste niederländische Damentuche werden diese Messe hindurch ausgeschnitten und unter dem Fabrikpreis verkauft Hainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 111 parterre.

Für Maskenbälle.

1/4 breiter grauer Batist zu Fledermäusen und Pilgerkuten à 3 1/2 1/2, glatt und façonnirter Mull 3—8 1/2 1/2, 3 Ellen breiter weiß und bunter Tarlatan 6—10 1/2 1/2, 1/4 breiter buntseidener Tüll à 3 1/2 1/2, schwarz und weißer façonnirter Tüll zu Domino's und Ueberwürfen, schwarze, weiße und bunte Spitzen, Gold- und Silberbesatz, Blumen, Bänder und Handschuhe und Mehreres zu äußerst billigen Preisen, Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Gesichts-Masken

in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Franz Mauer, Markt Nr. 17.**

Ball-Handschuhe

in allen Qualitäten empfiehlt **Franz Mauer, Markt Nr. 17.**

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit **unechten Spitzen, Treffen, Lahnband, Rundschuren, Saitage, Zindel, Plitter in Gold und Silber, im Stück wie im Einzelnen, so wie mit Anfertigungen von Decorationen und Zierrathen zu Maskenstaat bei billigsten Preisen bestens. Dittrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.**

Für Confirmanden

mache ich nochmals aufmerksam auf das prachtvolle schwarze Tuch 1 1/4 breit, à Elle 47 1/2 Ngr., wie auch in dunkelgrün 37 1/2, braun 42 1/2; schwarzer Buckskin, 1/4 breit, 37 1/2 Ngr., gestammt 35 Ngr., dicker Winterbuckskin in grau und carrirt, einfach breit 19 Ngr. à Elle; genannte Waare ist mit von Engroisten zu festem Fabrikpreis übergeben. **Steger, Goldarbeiter, Hainstr. 5, 1 1/2 Tr., bis heute Abend.**

Schach- und Dominobreter, Domino-Spiele, Schachfiguren in grösster Auswahl, so wie **Gesellschaftsspiele, älterer und neuerer Art, bei Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.**

Beste Talgseife à 4 Ngr., im Stein und Centner billiger. Ferner: Cocouspöl-Sodaseife, weiße, à 4 Ngr., rothe, à 6 Ngr.; Mandelseife à 10 Ngr., bei Abnahme von 4 1/2 billiger, empfiehlt die Seifenfabrik-Niederlage von A. Leonhardt, Petersstraße Nr. 23.

Nähnadeln, Nähnadeln.

Die wahren echten englischen blauöhrigen, 100 Stück in vier Nummern für 4 Ngr., sind nur zu haben bis Ende der Woche, Nicolaisstraße, Rosenkranz, neben der Stadt Hamburg.



Corsetts für Damen, mit u. ohne Nacht, empfiehlt die Fabrik von

G. Lottner

aus Berlin

diese Messe in eleganter Auswahl neuester Façon und Koffhaar-Röcke neuester Art, nebst Steppröcken.

Stand: **Thomasgäßchen 11, 1. Et.**

Nur bis heute Abend

dauert der Verkauf der billigen 1/4 Leinen-Rester pr. Elle 2 1/2—3 Ngr.,

im **Leinen-Waaren-Geschäft von**

H. Salinger,

Grimm. Str. Nr 14,

Eingang Universitätsstraße Nr. 1.

Billiger Verkauf.

Eine große Partie feine niederländische Buckskins zu Beinkleidern werden diese Messe hindurch im Ganzen wie im Einzelnen sehr billig verkauft **Hainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 111 parterre,**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Scheuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Echte amerikanische Gummischuhe für Erwachsene und Kinder,

Holzgaloschen, Kleiderhalter, Patent-Gesundheits- und Rosshaarsohlen, Wärmsteine etc. empfiehlt billigt
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Na, nu hört Alles auf!

denn bis heute Abend noch werden in Nr. 14, Grimma'sche Straße 14, Eingang in der Universitätsstraße, 1 Treppe, die prachtvollsten Winterbirien-, Castorin- und Kalmuck-Neberzieher für 2 1/2 fl , feine Buckskin-Hosen und gute Schlafröcke für 1 fl u. Westen, Tuch- u. Phantasie-Röcke in ungemein großer Auswahl, wegen Mangel an Geld, spottbillig ausverkauft.
14. 14. Grimm. Straße 14, Eingang in der Universitätsstraße.

Immer fort mit Schaden.

Großer Ausverkauf der elegantesten Berliner Herren-Anzüge zu auffallend billigen Preisen: Paletots von 3 Thlr. bis 6 Thlr., Hosen von 1—2 1/2 Thlr., Radmäntel von 6 1/2 Thlr.
Grimma'sche Strasse Nr. 23, 23, Ecke der Ritterstrasse, eine Treppe.

Nur bis heute Abend

bei brillanter Beleuchtung

werden die prachtvollsten Herren-Anzüge und dreifach wattirten Schlaf- und Hausröcke wegen Ersparung der Rückfracht für so spottbillige Preise, zumal der ungünstigen Witterung wegen, verkauft, daß nicht einmal die Zuthaten daran bezahlt werden, also mindestens 50 Procent billiger als überall, bei wirklichen Schleuderpreisen verkauft.

Wollen Sie daher gute und spottbillige Herren-Anzüge kaufen, so eilen Sie nur allein nach dem Markt in die alte Waage zum Schneidermeister **Adolph Behrens** aus Berlin.

Alte Waage am Markt.

Ecke d. Katharinenstr.

Fußdecken und Teppiche

empfehlen Unterzeichneter zu billigen Preisen. Stand: Nicolaistr. 5.
Martin Rod aus Rültschütz bei Mühlhausen.

Bettfedern

werden ganz billig verkauft bei
J. Czmann aus Böhmen, Preußergäßchen 12.

Beachtungswerth für Apotheker oder Techniker.

Verkauf einer renommirten Mineral-Bade-Anstalt nebst
 a) einer großartigen frequenten Restauration und Cursalon, Garten etc.,
 b) ein frequentes Braunkohlenwerk,
 c) eine desgl. Kalkbrennerei,
 d) eine kleine Oekonomie in Sachsen gelegen, sollen für den billigen Preis von 16,000 fl verkauft oder gegen ein Haus in Leipzig etc. vertauscht werden. Näheres auf portofreie Anfragen bei dem Beauftragten in Dresden an der Herzogin Garten Nr. 3, 1. Etage.

Grundstücks-Verkauf.

Ein schöner nach Morgen und nahe der Dresdner Straße belegener Bauplatz von 34 Ellen Straßenfronte und 145 Ellen Tiefe, mit Hintergebäude zu zwei Familienwohnungen eingerichtet, ist zu verkaufen, und das Nähere Schützenstraße bei Herrn **H. M. Stübgen** Nr. 15 im Gewölbe zu erfahren.

Bauplatz-Verkauf.

Ein in der Vorstadt nahe der Dresdner Straße und Morgen-seite belegener Bauplatz von 40 Ellen Straßenfronte und 95 Ellen Tiefe ist zu verkaufen, und Näheres bei Herrn **E. F. Köhler**, Dresdner Straße Nr. 58, im Gewölbe, zu erfahren.

Ritterguts-Verkauf

mit 2009 Morgen Areal, guter Qualität, ca. 20,000 fl schlagb. leb. Holzes, Dampfbrennerei, Thon- und Ziegelfabrik, 8,000 fl Renten-Capital, schönen Gebäuden liegt an der Nied.-Schles. Bahn, soll für den billigen Preis für 90,000 fl verkauft oder auf ein Grundstück vertauscht werden. Näheres auf portofreie Anfragen bei dem Beauftragten an der Herzogin Garten Nr. 3, 1. Etage in Dresden.

Ritterguts-Verkauf.

In Leipzigs Nähe steht sofort preiswürdig unter annehmbaren Bedingungen ein wohl zu empfehlendes Rittergut zu verkaufen. Das Nähere von dem zu diesem Verkauf Bevollmächtigten unter Adresse **L. L. No. 8 franco poste restante Leipzig**.

Geschäfts- und Hausverkauf.

In einer lebhaften Stadt Sachsens, nahe bei Leipzig ist ein seit langer Zeit bestehendes, sehr flott Materialwaarengeschäft mit dem dazu gehörigen Hause und Vorräthen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Seilermeister **Bösenberg** in Leipzig. Unterhändler werden verboten.

Circa 150

Ellen Wachsteinwand, welche zum Gebrauch der Verpackung noch anzuwenden ist, soll, wegen Räumung des Platzes, sehr billig verkauft werden. Das Nähere durch die Exped. d. Bl.

Ein humorist. **Cyclorama** und sechzehn dergl. große Transparente, welche von namhaften Künstlern entworfen und in Berlin mit sehr großem Beifall gezeigt worden sind, stehen zum billigen Verkauf oder zum Vermiethen. Dieselben eignen sich vorzüglich in Verbindung mit andern ähnlichen Sachen oder auch allein zu öffentlichen und privaten Vorstellungen in größeren wie kleineren Städten. Die entsprechenden humorist. Erklärungen werden beigegeben und sind keine Vorrichtungen weiter dazu erforderlich. Auf frankirte Anfragen ist Näheres bei Silbius Landsberger in Berlin, Spandauer Straße Nr. 71 zu erfragen.

Zu verkaufen

ist billig ein Instrument, Doppelflügel, so wie eine große Schankbude mit Zubehör, welche auch zu andern Zwecken verwendet werden kann. Näheres bei Carl Dorn, Weststraße Nr. 1678, Herrn Dr. Heine's Haus, 8. Abtheilung.

Ein sehr gut gehaltener Wiener Flügel ist billig zu verkaufen, Duerstraße Nr. 13, rechter Hand.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Wäschemmode mit Glasschrank, 1 gr. runder Mahagonitisch, 1 Sophatisch dergl., 1 Ausziehetisch, Kammerdiener, 1 pol. Waschtisch, 1 Spieltisch, 1 Sopha, 1 Glasschrank mit Bureau, 1 Pfeilercommode, 1 runder Klappstisch, 1 Notenpult u., Frankfurter Straße Nr. 50, Hof, parterre.

Zwei sehr gutgehaltene Schreibsecretäre von feinem Holze sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 67 bei Julius.

Zu verkaufen ist ein Ottomanen-Stuhl mit Stahlfedern und Koffhaaren gepolstert, an der alten Burg (blaue Mühle) Nr. 13, 1 Treppe rechts; auch ist daselbst eine möblirte Stube zu vermiethen.

Zu verkaufen sind 2 dauerhafte **Kisten** zum Verschließen, Frankfurter Straße Nr. 28. **H. Schaller.**

Ein schwarzseidenes Kleid, fast neu und für eine Confirmandin passend, so wie eine gut gehaltene Damenguitarre sind billig zu verkaufen.

Näheres Lehmann's Garten, beim Hausmann.

Ein neuer Communalgarden-Rod

ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße, im Brauhause im Hofe rechts parterre.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Familienbett und mehrere andere Gegenstände, kl. Windmühlengasse 1 A, im Hofe parterre.

Zu verkaufen stehen 2 neue 2spännige Kollwagen, sehr dauerhaft gebaut, beim Schmiedemeister **Krobisch** am Koffplatz.

Pferde-Verkauf.

Ein Fuchs, Stute, 9—10 Jahre alt, bisher hauptsächlich zum schweren Zug verwandt, aber auch für leichten passend, ist zu verkaufen. Die Exped. d. Bl. weist den Verkäufer nach.

Zu verkaufen steht eine sehr schöne große Vogelhecke, weiße Laube, 3 Treppen links bei **Voigt**.

Pate Pectorale

von **Georg von O. Denstorf**
Schmidt 17, Ecke 2. Schmidt 72, 3. 4.

Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Catarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von **O. Denstorf** in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **O. Denstorf**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 π .

Vertheilung für Leipzig beim Conditoren **Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Aecht französische Liqueure

erhielt ich in Commission, à Flasche 20—25 π .
Theodor Lindner, Grimma'sche Str. Nr. 6.

Neue gebackene Pflaumen in großer süßer Waare à 2 2 Ngr., im Ganzen billiger; süßes **Pflaumenmus** à 2 2 Ngr. empfiehlt
H. Lincke,
Neumarkt Nr. 16.

Gute Katharinen = Pflaumen,

gute **Böhmische Pflaumen**
empfiehlt **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

Die 64. u. 65. Sendung Holsteiner und Ostender Austern,

Dsd. 16 π , Dsd. 5 π ,
erhielt der **Austern- & Weinsteller** von
A. Haupt unterm Königshaus.

Feinsten Limburger Sahnkäse

facturirt (Damen-Käse)
empfiehlt, als etwas ganz Mild und Zartes, pr. Stück 7 π ,
E. S. Polster, Markt Nr. 15.

Böhmische und Saal-Pflaumen

in neuer, großer und süßer Frucht fortwährend bei
Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19.

Frankfurter Bratwürste,

neuen **Samburger** und **Astrachaner Caviar**, große **Lauenburger Bricken**, **Lüneburger**, **Elbinger** und **Bremer Bricken**, fetten geräuchernden **Pach**
empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Westphäl. Schinken u. Bumpnickel.

Von den pro Eilfuhr angekommenen **Schinken** ohne Beine pro 6 π , **Braunschweiger** und **Westphäl. Würsten** pro 8 π , sehr **frischen Bumpnickel** ist bis Sonnabend zu haben bei
Zumborn aus Westphalen,
große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Morgen den 15. Januar ist eine Fuhr Kartoffeln in der Katharinenstraße Nr. 6, à Meße 18 π , Scheffel 1 π .

Eine sehr schöne **Würfellohle** à Scheffel 11 Ngr. empfiehlt
A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.

Zu kaufen gesucht

wird eine Zeitungsträger-Kundschaft. Betreffende Anträge bittet man Neukirchhof Nr. 9, 2. Etage niederzulegen.

Gesucht werden 4 Stück Fensterladen, 1 $\frac{1}{2}$ —2 Ellen breit und 2 $\frac{1}{4}$ —3 Ellen hoch. Adressen mit genauer Preisangabe wolle man poste restante A. Z. niederlegen.

Gesucht wird ein gebrauchter eiserner **Wäscher** 50—100 π schwer, Gerberstraße Nr. 14 parterre.

Darlehnsgesuch.

Von dem Besitzer einer in sehr bevölkerter Gegend gelegenen Dampfmühle werden 10 bis 12,000 Thlr. zu 5% Zinsen und jährlichen Rückzahlungen von 1000 Thlr., so wie gegen genügende hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch
Leipzig. **Rechtsanwalt Winter**,
Brühl Nr. 16.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, noch im 20er Jahren, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft mit Damen auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit verträglichem Charakter und ohngefähr 1500 π disponiblen Vermögen. Adressen bittet man unter Zusicherung strengster Discretion poste restante H. W. P. 10 abzugeben.

Gesucht wird ein Compagnon mit 200 Thlr. zu Gründung eines Geschäfts, was der Mode nicht unterworfen ist. Zu erfragen Antonstraße Nr. 1, parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Bäcker werden will, zum sofortigen Antritt, Nicolaistraße Nr. 21.

Ein gewandter Kellner, welcher auch Billard spielt, wird sofort oder zum 1. Febr. d. J. gesucht in der Delschauer Bierniederlage.

Gesuch.

Eine Wirthschafterin, die im Kochen geübt ist, wird gesucht in ein Gasthaus, auswärts.

Zu erfragen in der Restauration in Gerhard's Garten.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kindermädchen in den zwanziger Jahren, das längere Zeit als solches gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann.

Näheres bei W. Köpfiger im Hotel de Saxe.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen, welches gut nähen und stricken kann. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstande.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, in den drei Rosen bei Madame Krieger.

Gesucht werden zwei Mädchen, die in der Küche erfahren sein müssen. Zu erfragen im Kurprinz, Seitengebäude 2 Tr. rechts.

Gesucht wird den 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, Reudnitzer Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen im Alter von 16 Jahren, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Zum baldigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Klosterstraße Nr. 7, 3 Treppen hoch.

Den 15. d. Mts. wird ein Dienstmädchen gesucht, Glockenstraße Nr. 5.

Zum 1. Februar wird ein Mädchen für Wirthschaft und zwei Kindern mit guten Attesten gesucht, baierischer Platz Nr. 2B, eine Treppe links.

Ein junger Mann, welcher lange Zeit für ein bedeutendes Droguen-Geschäft thätig war, sucht ein anderweitiges Unterkommen und stellt auf Verlangen 1500 Thlr. Caution.

Frankirte Offerten wird die Expedition d. Bl. unter Chiffre B. B. A. entgegen nehmen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Markthelfer oder Laufbursche einen Dienst.

Adressen bittet man im Gasthofe zur Stadt Magdeburg, Gerberstraße Nr. 28, abzugeben.

Ein junger, kräftiger Mensch, gänzlich militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer u. s. w. Selbiger war im Buchhandel und Material-Geschäft. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. K. H. 1. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher bereits seit mehreren Jahren als Markthelfer conditionirt, sucht sofort oder 1. Februar ein anderweites Unterkommen. Zu erfragen lange Straße Nr. 13, parterre.

Ein Bursche von 15 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche. Man bittet, gefälligst Adressen bei Herrn E. H. Risse, am Neumarkt Nr. 5, niederzulegen.

Eine gesunde Frauensperson wünscht ein Kind in die Pflege zu nehmen, welches mit gestillt würde, oder auch eine Stelle als Amme. Reudnitz, kurze Gasse Nr. 120.

Ein gebildetes Mädchen, 24 Jahre alt, nicht von hier, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, wünscht in einer anständigen Familie als Gesellschafterin, oder auch als Erzieherin und Lehrerin kleiner Kinder ein Unterkommen zu finden. Sie sieht mehr auf eine humane Behandlung, als auf hohen Gehalt. Näheres zu erfragen bei Mad. Heuschkel, Schlossgasse No. 11.

Ein zuverlässiges Mädchen, etwas im Kochen geschickt, sucht Dienst; ist 5 Jahre an einem Ort. Näheres Reichstr. 9, Hof 2 Tr.

Gesuch.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, das früher Gelegenheit hatte, sich in einem auswärtigen Geschäft als Verkäuferin auszubilden, sucht als solche ein Unterkommen. Auch wäre es ihr erwünscht, wenn sie in einer anständigen Familie Aufnahme finden könnte, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die Hausfrau bei ihren Geschäften zu unterstützen. Adressen unter der Chiffre M. M. wolle man gefälligst abgeben Neumarkt Nr. 9, im Hofe 1 Tr.

Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen, von auswärts, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Gesellschafterin bei einer Dame; dieselbe wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung sehen. Adressen bittet man unter A. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das geläufig französisch spricht, in feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, und jetzt seit längerer Zeit sich in einem herrschaftlichen Hause bei fünf Kindern als Erzieherin befindet, wünscht ihren Platz mit einem andern, wo möglich in Leipzig, zu vertauschen. Geehrte Adressen bittet man Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst, Lauchaer Straße Nr. 1, Seitengebäude.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Dresdener Straße, goldenes Einhorn, vorn heraus, 2 Treppen.

Eine Wirthschafterin, welche in allen Branchen der Haushaltung bewandert ist und auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. Februar Stelle, gleichviel hier oder auswärts.

Adressen beliebe man unter der Chiffre E. F. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in der Küche ganz gut erfahrenes Mädchen, welches sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum ersten Febr. ein anständiges Unterkommen.

Näheres neben dem Place de repos beim Hausmann.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht, im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16, im 1. Hofe 3 Treppen hoch.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Kindermädchen.

Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2.

Ein frequenter Gasthof oder Restauration, wo möglich mit Inventarium, wird zu pachten gesucht.

Frankirte Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre N. P. L. entgegen.

Ein Materialgeschäft wird zu pachten gesucht. Offerten bittet man franco unter Chiffre R. O. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch.

klein, pr. 1. Februar zu beziehen. Adressen sub Z. Z. unter Angabe des Preises in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, am liebsten Refuge, von 50 bis 120 Thlr., Ende April zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Darauf bezügliche Adressen werden an den Hausmann Katharinenstr. Nr. 8 erbeten.

Zu miethen gesucht

wird für die 2 Hauptmessen in der Painsstraße, Markt, Grimma'schen Straße oder in einer daran grenzenden Straße eine fensterige Stube nebst Schlafgemach in der ersten Etage zur Aufstellung eines Musterlagers von reinlichen, angenehmen Artikeln. Offerten mit Angabe des letzten Preises nimmt die Expedition des Blattes unter Adresse B. an.

Ein Logis wird gesucht von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, mit 2 bis 3 Zimmern und Zubehör, welches zu Ostern zu beziehen ist. Adressen beliebe man abzugeben bei Hrn. Kaufmann Weidling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 14.)

14. Januar 1853.

Gesucht wird zu Ostern ein Parterre-Local, zu einer Schankwirtschaft und Restauration passend, in der innern Stadt. Offerten bittet man unter O. H. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird

ein Commerlogis in Lindenau

aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Gärtchen, parterre oder 1. Etage. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises erbittet man sich Erdmannstraße 13, 3 Tr. hoch rechts.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis parterre oder eine Treppe. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen bei Herrn Schenkewirth Apfisch am Hospitalplatz.

Gesucht wird ein Logis in der innern Stadt von kinderlosen, pünktlich zahlenden Leuten im Preise von 40—60 \mathcal{F} . Adressen bittet man Nicolaisstraße, Amtmann's Hof, bei Louis Beutler niederzulegen.

Eine ordentliche, pünktlich zahlende, kinderlose Familie sucht zu Ostern ein Logis für ca. 80 Thlr. in der inneren Vorstadt, nicht über 3 Treppen, und erbittet sich Anzeigen unter F. L. durch d. Exp. d. Bl.

Von einem Beamten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wird zu Ostern in deren Nähe ein freundliches Familienlogis für ca. 60 \mathcal{F} gesucht. Gefällige Adressen unter W. P. nimmt der Portier genannter Bahn entgegen.

In der Nähe des bayerischen Bahnhofes wird für einen ledigen Herrn ein möbliertes Logis, bestehend in Stube und Kammer, gesucht, welches den 1. März zu beziehen ist.

Offerten bittet man im Gewölbe des Herrn Kaufmann Voigt in der Petersstraße abzugeben.

Zu vermieten sind neue Fledermäuse, Domino, Pilger- und Charakteranzüge, gr. Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Vermietung eines Logis in 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Kammer, Küche und Zubehör, worüber Näheres Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Petersstraße eine gut eingerichtete zweite Etage von fünf Stuben, heller Küche und allem übrigen Zubehör. Näheres Petersstraße Nr. 34/61, neben den drei Rosen, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Februar d. J. ein möbliertes Logis, bestehend in 1 großen, 1 kleinen Zimmer nebst Schlafgemach, mit separatem Eingang, 1. Etage, Aussicht auf die Promenade. Näheres bei E. Weil, Restaurateur.

Lauchaer Straße Nr. 1

sind 2 Familienlogis zu 80 \mathcal{F} und 50 \mathcal{F} — geräumige feuerfeste Arbeitslocale und ein Verkauflocal mit Stube zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, 1 Tr., von 3 Stuben und Zubehör, und ein kleineres 3 Tr. Näheres Moritzstr. 3 part.

In der Nähe des Dresdner Bahnhofes ist ein freundlich gelegenes Parterrelogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige, solide, pünktlich pränumerando zahlende Leute von Ostern ab zu vermieten. Näheres Neukirchhof 37 parterre.

Zwei geräumige Schuppen in der kleinen Pleißenburg sind vom 1. Februar und Ostern d. J. ab zu vermieten durch
Adv. Voering, Tuchhalle.

Zu vermieten sind an Herren von der Handlung oder Beamte 2 freundliche, geräumige und billige Stuben mit Hausschlüssel, Petersstraße, großer Reite vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafcabinet vom 15. d. Mts. an ledige Herren in der Reichstraße Nr. 37, und das Nähere 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit separatem Eingang, Lurgenstein's Garten Nr. 7, parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 ausmöblierte Stuben vorn heraus eine Treppe, gleich zu beziehen, gr. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafbehältniß als Schlafstelle, Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für einen oder zwei Herren, Hainstraße, Lederhof Nr. 25, 2 Tr. links.

Eine Parterrestube ist an einen Beamten oder Commis von jetzt an zu vermieten, Pachtgasse Nr. 7, links.

Reichstraße Nr. 25 sind in 2. und 3. Etage zwei einzelne Stuben mit Hausschlüssel sofort zu vermieten.

Zwei schön möblierte Stuben und Kammer sind den 1. Februar billig zu vermieten. Näheres Kraft's Hof im Brühl, über dem Comptoir der Herren Fenthol u. Sandtmann, rechts 2 Treppen.

Eine hübsch möblierte Stube mit Schlafkammer, schöne freie Aussicht, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten bei J. F. Pohle, Quersstraße Nr. 31, Ecke der Dresdner Straße, 2 Treppen.

Eine Stube ohne Möbeln an einen oder zwei Personen ist billig zu vermieten, Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Heute

große optisch-physikalische Vorstellung im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche. Casseneröffnung 7 Uhr, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Erster Platz 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , zweiter Platz 5 \mathcal{R} , Kinder die Hälfte. Zum Schluß wird das Drumont'sche Kalklicht gezeigt, ein physikalisches Experiment.
Prof. Mayer.



Weil's Rheinische Restauration.

Das große anatomische Museum, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 U. für Damen. Entrée à Person 5 \mathcal{R} . A. Präuscher.

Grimma'sche Str. Nr. 2, 1. Etage.

Die lebenden Amositten, nebst dem kleinen schwarzen Bär und Bögell, sind nur noch bis Sonntag zu sehen. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , für Schulkinder $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

N. S. Sämmtliches ist zu verkaufen. Caroline Billing.

Kopelent's Auswanderung und Reise bis in's Innere von Texas nebst den anderen beliebten und sehenswerthen Cosmogramen sind noch bis Sonntag den 16. d. für 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Kinder 1 \mathcal{R} , auf der alten Waage zu sehen.

Familien-Verein

hält seinen Maskenball Montag den 24. Januar im Colosseum. Vom 18. an sind Billets zu holen bei Herrn Kaufmann Böhr im Schuhmachergäßchen, bei Herrn Prager im Colosseum, und bei Herrn Seinig, Antonstr. 13. D. B.

Gothischer Saal.

Heute Freitag
Übungsstunde.

Masken-Ball

Sonntag den 23. Januar a. c. auf dem Rath's-Keller zu Schkendig. Entrée 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Das erste Bataillon L. C.-G.

hält am 15. Januar in der Centralhalle seinen Ball, wozu die werthen Kameraden der Communalgarde freundlichst eingeladen werden. Nichtmitglieder der Communalgarde können nur durch Mitglieder des ersten Bataillons eingeführt werden. Das Nähere besagen die bereits ausgegebenen Programme.

Die Billet-Ausgabe haben übernommen:

Herr Feldwebel **Seinert**, Place de repos.
 „ **Wernicke**, Reichstraße Nr. 40.
 „ **Gärtner**, Poststraße Nr. 18.
 „ **Saake**, Katharinenstraße Nr. 27.

Herr Feldwebel **Rind**, Hotel de Saxe.
 „ Rottmeister **Bären**, Neumarkt, hohe Lilie.
 „ **Klöpsch**, Nicolaistraße Nr. 11.

F. Weinoldt, R. d. K. S. V.-D., Bataillons-Commandant.

Hotel de Pologne.

Heute Freitag den 14. Januar

SOIRÉE MUSICALE von Friedr. Riede.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommt unter Anderem:

Ouverture (Meeresstille und glückliche Fahrt) von Mendelssohn-Bartholdy.

Finale des zweiten Actes aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.

Fantasie für die Flöte von Saake.

Sinfonie (B dur) von J. Haydn.

Vorläufige Anzeige.

Großer Volks-Maskenball

im Schützenhause

Mittwoch den 19. Januar 1853.

Masken-Ball Freitag 21. Jan.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 14. Januar

Concert von L. Pohle.

Anfang 2 Uhr.

Das Programm enthält unter Anderem:

Die Ouverturen zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber und zur „Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn-Bartholdy, „Adelaide“ v. L. v. Beethoven, Finale 3. Acts a. d. Oper „der Freischütz“ v. C. M. v. Weber, „der lustige Figaro“, grosses Patpourri von Kamm.

Hôtel de Saxe.

Heute letzte musikalische Abendunterhaltung der Familie Rittel aus Wien.

Englische Arena große Fleischergasse Nr. 12.
 Heute Saaken-Concert.

In Stötterig alle Tage

Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle.

Große Funkenburg.

Heute Freitag grosses Concert.

Näheres durch die Programme. Anfang 1/2 7 Uhr.

Das Musikchor von J. G. Sauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paag, gr. Funkenburg.

Großer Kuchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit frischen Pfannkuchen feinsten Fülle, Mandel- und Rosinenstolle und einem feinen Löffchen Kaffee bestens aufwarten werde.

NB. Von 6 Uhr Abends an Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut. C. Martin.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. S. Söhne.

Restaurations zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Gansenbraten 2c.
C. A. Mey.

Die Dresdener Bierstube empfiehlt heute Abend Schinken mit Klößen und auch ein feines Feldschlösschenbier, wozu ergebenst einladet J. C. Bunge, Brühl Nr. 26.

Großer Reiter. Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet E. Sellmann.

Morgen Schlachtfest bei Friedrich Grafewurm, bairischer Platz Nr. 2.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. C. Rudolph, große Fleischergasse.
Bairisches Bier aus der Ammon'schen Brauerei in Nürnberg à Seidel 16 S.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Cleon. Paul im Rosenkranz.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Gosenschenke in Gutzsch.

Heute Freitag sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
A. Senfer.

Die Delzschauer Bierniederlage,

Böttchergäßchen Nr. 3,

empfehlen ein ausgezeichnetes Lagerbier in Original-Gebinden dem geehrten Publicum bestens

C. Thiele.

Wartburg. Etwas ausgezeichnetes von bairischem Bier à Löpschen 15 Pf. empfiehlt C. Fritzsche.

NB. Heute Abend gesellschaftl. Kegelschieben.

Bürgergarten.

Morgen Abend zu frischer Wurst und Weissuppe, so wie zum Sonntag den 16. zu einem gesellschaftlichen Schwein-Auslegen ladet ergebenst ein W. Sager.
Für gutes Essen und Getränke ist bestens gesorgt.

COLOSSEUM. Morgen zum großen Schlachtfest, so wie zu ausgezeichneten Getränken ladet ergebenst ein C. Ch. Prager.

Geissler's Salon. Heute Abend ladet zu Wurstsuppe, Pökel- und Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein D. D.

NB. Gesellschaftliches Regelvergnügen nebst Tänzen.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch ladet ergebenst ein F. Diege in Stadt Mailand.

Heute Mittag ladet zu saurem Rinder- und Schweinspökelbraten mit Klößen, Meerrettig und Weinkraut à Portion 3 Ngr. ergebenst ein F. W. Wieprecht,
Katharinenstraße Nr. 20, im Keller.

Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen, wozu einladet A. Zummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Morgen Abend Karpfen, Gänsebraten und Beeffleisch bei F. Seuf, Königplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Knoche, Dresdener Straße Nr. 58.

Heute Schlachtfest bei F. W. Lippert, Serberstraße Nr. 42.

Heute Schweinsknöchelchen, Sauerkraut und Meerrettig bei S. F. W. König, Dresdener Straße Nr. 15.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein J. G. Penze, Reichel's Gart.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei August Brauer (goldner Ring).

Heute Abend Pökel Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst anderen Speisen, wozu ich freundlich einlade. Joseph Berger,

Dresdner Straße — Johannisgasse.

Gose, bairisches und Lützschenaer Bier sind zu empfehlen.

Der Obige.

Verloren wurde Mittwoch Abend zwischen 5 und 6 Uhr ein Pelztragen von Feh. Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Brühl Nr. 13, bei Hrn. C. G. Reißig & Co.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von Kraft's Hof, durch die Hall. Straße bis am Magdeburger Bahnhof ein schwarzer Filzstiefel. Gegen angem. Belohnung abzug. beim Hausm. in Kraft's Hofe.

Eine Schulmappe mit Büchern ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben, neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine schwarzseidene Mantille ist bei dem Kränzchen der zwölften Compagnie liegen geblieben und ist in Empfang zu nehmen beim Feldwebel Herrn Böttger, im Gewölbe der Luchhalle.

Ende November 1852 ist ein Pack Bleheimer, in Stroh gewickelt, abhanden gekommen. Der jetzige ehrliche Besitzer derselben, welcher unverschuldeter Weise zu denselben gekommen ist, wolle solche bei Herrn Werschnick im goldnen Sieb in Leipzig gefälligst gegen Belohnung abgeben.

Anforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 2342.1, 10,591.1, 15,757.1, 19,570.1, 24,208.1, 36,235.1, 40,197.1, 41,595.1, 47,921.1, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Zur Berichtigung.

Laut Societäts-Contract vom 1. April 1852 besitze ich das unter Firma Christiane Therese Böhr & Comp., Hainstraße Nr. 31, bestehende Geschäft zur Hälfte.

Friedrich August Dümcke.

Einem muskelliebenden Publicum werden die Freitags-Nachmittags-Concerte im Schweizerhäuschen hierdurch bestens empfohlen.

Lieber Julius! ich bin wieder von Schleiz zurückgekehrt und wünsche Sie den 16., Abends 7 Uhr an der Centralhalle rechts zu sprechen. Reichstraße. M. — — — e.

Meiner theuern Freundin Adelheid Greschner bringt zu ihrem heutigen Wiegenfeste den herzlichsten Glückwunsch. G. B.

Die Mitglieder der ehemaligen Seel'schen Kranken- und Leichen-Commun werden zu Sonntag den 16. Januar a. c. Nachmittags 3 Uhr zur Quartalsversammlung große Windmühlstraße, Bierhalle, auch auf diesem Wege ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Merztlicher Verein.

Heute den 14. Jan. Abends um 6 Uhr Generalversammlung.
Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswert.

Todesanzeige. Am 13. Jan. früh 5 Uhr raubte uns der Tod unsern guten Vater, Sohn und Bruder, Philipp Gustav Frach, Tanz- und Anstandslehrer. Statt besonderer Meldung.
Die Hinterbliebenen.

Da der Unterzeichnete, inspecteur général der Caisse Paternelle, in Erfahrung gebracht hat, daß mehrere Unterzeichner eine Segen-Versicherung zu machen wünschen, welche für den Fall des Ablebens des Versicherten, eine Rückzahlung der der Comp. gezahlten Gelder zur Folge hat, so beeilt er sich den bei obiger Gesellschaft Beteiligten mitzutheilen, daß er sich nur wenige Tage in Leipzig aufhalten wird und gern bereit ist, jede Auskunft zu ertheilen und etwaige Anträge auf Segen-Versicherung (auf welche keine ferneren Directions-Gebühren zu bezahlen sind) in Empfang zu nehmen.

A. Blum, inspecteur général, Blumenberg Nr. 33.

Des Herrn Dr. Reclam Privatvorlesungen für Herren

über einige wichtige und selten erklärte Verrichtungen des Körpers beginnen Dienstag den 18. Januar, und werden bis dahin Eintrittskarten und Programme ausgegeben in der Buchhandlung von C. H. Reclam sen. und in der Kunsthandlung des Herrn L. Rocca.

Polytechnische Gesellschaft.

Heute Freitag den 14. Januar

Vierte öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. Reclam

über Krankheiten der Gewerbetreibenden u. vernünftige Einrichtung der Lebensweise.

(Inhalt: Die Anstrengungen der Lunge, der Sinnesorgane und des Gehirnes in ihren der Gesundheit nützlichen und nachtheiligen Beziehungen.)

Local: Bürgerschule, Mittelgebäude, parterre. Eintritt unentgeltlich.

Das Directorium.

Die Transparent-Gemälde

in der Europäischen Börsehalle

heute Freitag den 14. Januar

mit Quartett-Begleitung,

vorgetragen von den Herren Grabau, Haubold, Härtel und Krollmann.

- | | |
|--|--|
| 1) Lied von Franz Schubert. | 4) Aus den sieben Worten von Jos. Haydn. |
| 2) Aus den sieben Worten von Jos. Haydn. | 5) Elegie von Ferd. David. |
| 3) Ave Maria von Franz Schubert. | 6) Adagio von W. A. Mozart. |

Eintrittspreis 10 Ngr., Kinder die Hälfte. Anfang 7 Uhr.

Heute Schluß der Ausstellung. Der Ertrag ist der Gustav-Adolph-Stiftung gewidmet.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr Chorprobe zum Concert des Orchester-Pensions-Institutes im Saale des Gewandhauses. — (Finale aus „Lohengrin“ und Introduction zu „Wilhelm Tell.“)

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Adelbörfer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.	Garten, Kfm. v. Duisburg, Hotel de Pologne.	Riegel, Kfm. v. Unterschönbach, Schw. Kreuz.
Beer, Kofh. v. Lüh, goldne Sonne.	Hermann, Kfm. v. New-York, Schw. Kreuz.	Reichmann, Kfm. v. Fürth, und
Dovenschen, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.	Klein, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Pologne.	Reichel, Kfm. v. Hofwein, Palmbaum.
Dieser, Maschinist v. München, St. Nürnberg.	Krämer, Kfm. v. Münden, Hotel de Russie.	Suger, Beamter v. Wien, Hotel de Russie.
v. Carlowitz, Amtshauptm. v. Rochlitz, S. de Bav.	Kunze, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.	Schumann, Kfm. v. Braunschweig, und
Glott, Kfm. v. Aachen, Stadt Nürnberg.	v. Kugelgen, Kammerh. v. Ballenstädt, und	Seymour, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Drandorf, Kfm. v. Ronneburg, Münchner Hof.	König, Kfm. v. Steinschnau, Palmbaum.	Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheid, Kranich.
Oisenlohr, Kfm. v. Warmen, Hotel de Baviere.	Kirßen, Lehrer v. Hamburg, goldner Hahn.	v. Seidlitz, Färber v. Braunschweig, Schw. Kreuz.
Fischer, Kfm. v. Köln, Kranich.	Kölller, Maschinist v. München, St. Nürnberg.	Sigler, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Gotha.
Göttinger, Kfm. v. Hannover, S. de Russie.	Lange, Kfm. v. Plauen, Stadt Nürnberg.	Schnau, Kfm. v. Oberweißbach, und
Galkner, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.	v. Lieven, Rent. v. Petersburg, Hotel de Pol.	Senff, Kfm. v. Görgze, Palmbaum.
v. Gordan, Rittmstr. v. Borna, Münchner Hof.	Leuckart, Amtsrath v. Dresden, Palmbaum.	Scheidemann, Del. v. Siptitz, goldne Sonne.
Gerding, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.	Molihly, Rent. v. Petersburg, Hotel de Russie.	Schramm, Kfm. v. Offenbach, und
Gütermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.	Naas, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.	v. Staff, Part. v. Hof, Hotel de Baviere.
Heymann, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.	Nanes, Maler v. Prag, großer Blumenberg.	Schneider, Kfm. v. Weitentrebitz, g. Sieb.
Hessel, Kfm. v. Rerchau, goldner Hahn.	Dypenheim, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.	Taubert, Kfm. v. Ronneburg, Münchner Hof.
Hermann, Kfm. v. Ronneburg, und	Dhsee, Rent. v. Amsterdam, Hotel de Russie.	Walcheid, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
Hermann, Kfm. v. Plauen, Münchner Hof.	v. Dypel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.	Wittner, Kfm. v. Zürich, schwarzes Kreuz.
Huber, Kfm. v. Hanau, Kranich.	Pelz, Stud. v. Bonn, Hotel de Pologne.	Werner, Kfm. v. Gassel, Stadt Gotha.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.